

Fach

Biologie

Abschlussgrad

Master of Education

Hochschule

Universität Trier

Datum der Akkreditierung

18.08.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2011/12

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich VI Geographie / Geowissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Frank Thomas
Tel.: 0651/201 2393
Fax: 0651/201 3808
E-Mail: thomasf@uni-trier.de

Auflagen

Für die Teilstudiengänge im Rahmen des Lehramts wurden folgende übergreifende Auflagen formuliert:

Es muss gewährleistet sein, dass die Fachdidaktik in den Fächern in Lehre und Forschung professionell abgesichert ist und so aufgestockt wird, dass eine Erreichung der Landesvorgabe erreicht wird. Zum Nachweis der Aufлагenerfüllung muss die Universität einen Plan für den Personalaufbau vorlegen, der darstellt, wie mittelfristig die Personalressourcen für die Fachdidaktik (Professoren- und Mittelbaustellen) aufgebaut werden sollen.

So in den fachspezifischen/fachdidaktischen Modulen Schlüsselkompetenzen vermittelt werden, sind diese in den zugehörigen Modulbeschreibungen auszuweisen und zu kreditieren.

Die Hochschule muss exemplarische konkrete Studienverlaufspläne (für das Fach Informatik einschließlich der Mathematik-Module), der Module der Bildungswissenschaften und der begleitenden Schulpraktika vorlegen.

Studienfachspezifische Auflagen sind:

Die Bezeichnung des Moduls 5 (Humanbiologie und Anthropologie) muss sich in den Themen der Veranstaltungen widerspiegeln („Human-Evolution und Zusatztitel“).

Die Kreditierung für die Kontaktzeiten wird unterschiedlich gehandhabt. Sie ist zu vereinheitlichen.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Das Studienfach Biologie ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge

für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Master wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.

An der Universität Trier ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Im Master bestehen keine Wahlmöglichkeiten für ein Lehramt mehr. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Der Master-Studiengang für das Lehramt für Realschulen umfasst im Fach Biologie zwei Semester. In diesem werden im Modul "Genetik und Mikrobiologie A" die Grundlagen von Genetik und Mikrobiologie vermittelt und vor allem im humanbiologischen Bereich vertieft. Außerdem wird im Modul "Fachdidaktik 2" die fachdidaktische Ausbildung erweitert.

In den Lehrveranstaltungen für das Lehramt an Gymnasien werden insbesondere solche Methoden genutzt, die Studierende befähigen, den wissenschaftspropädeutischen Unterrichtsanforderungen in der Sekundarstufe II gerecht zu werden (z. B. deduktive Erkenntnisgewinnung, experimentelles und simulatives Handeln, Interdisziplinarität). Diesen Anforderungen wird insbesondere mit dem Vertiefungsmodul (Modul 13) im 3. und 4. Semester des Master-Studiengangs Rechnung getragen, in dem in Form projektorientierter Kleingruppenarbeit wissenschaftliche Fragestellungen exemplarisch vertieft behandelt werden. Eine weitere schulartspezifische Differenzierung findet im Master durch das zusätzliche Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasium statt.

Im Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasien werden in dem Modul „Genetik und Mikrobiologie“ neben den Veranstaltungen für das Lehramt an Realschule eine Vorlesung und eine Übung zur „Genetik und Verhaltensgenetik“ angeboten. Auf dem Gebiet der Mikrobiologie werden außerdem an ausgewählten Beispielen die Grundlagen und praktische Anwendungen mikrobiologisch-immunologischer Fragestellungen behandelt. Schließlich wird ein Vertiefungsmodul angeboten, in dem ein ausgewählter Themenbereich einschließlich der relevanten Methoden in Form eines Projektstudiums bearbeitet wird. Die Studierenden treffen dabei eine Auswahl aus den verschiedenen am Studiengang beteiligten biologischen Fächern, die im Rahmen von Forschungsprojekten angeboten werden. In diesem Modul werden auch die Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die Anfertigung einer Abschlussarbeit auf einem biologischen Teilgebiet erforderlich sind.

Bewertung

Forschungsrichtungen hat der Fachbereich VI beschlossen, das Fach Biologie als weiteres naturwissenschaftliches Lehramtsfach aufzunehmen. Eine besondere Stärke der Universität Trier ist die Lehr- und Forschungstätigkeit des Bereichs Psychobiologie am FB I, die vor allem auf den Gebieten der Humanphysiologie und Mikrobiologie in die Ausbildung der Lehramtsstudierenden im Fach Biologie einbezogen werden soll. Im Rahmen der Lehramtsausbildung kann so auf eine gute Expertise sowie auf die notwendigen Ressourcen aus den beteiligten naturwissenschaftlichen Fächern zurückgegriffen werden.

Die Ziele des geplanten Bachelor- und Masterstudienganges sowie die Vernetzung mit den Fachstudiengängen sind plausibel dargestellt.

Ein Wechsel in verschiedene Fachstudiengänge ist unter Anrechnung der Studienleistungen möglich.

Das dargestellte Curriculum erfüllt die Anforderungen der curricularen Standards und erlaubt die Durchführung eines modernen Biologiestudiums. Hervorzuheben ist die gute Vernetzung mit den Grundlagen in Chemie und Biochemie/ Stoffwechselphysiologie. (Modul 1), das angestrebte Projektstudium im Modul 12 sowie die Prüfungsformate. Die Prüfungsformen zeigen Methodenvielfalt und Alternativen auf. In den meisten Modulen sind Anteile schriftlicher und praktischer Leistungsanforderungen vorhanden.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. York Tüchelmann, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. Bernd Ralle, Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl für Didaktik der Chemie I

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Karl Josef Fuchs, Universität Salzburg, IF FB Fachdidaktik und LehrerInnenbildung

OStD'in Karin Klein, Studienseminar Mönchengladbach (Vertreterin der Berufspraxis)

René Balzer, Student der Informatik, Technische Universität Dresden (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110086